

Graffiti statt Tristesse

Jung und Alt versehen das Flüchtlingsheim Dickskopp in Zolver mit einem neuen, bunten Anstrich

Von Anne Heintz

Zolver. Schluss mit der Trostlosigkeit, her mit der Farbenpracht. Etwa so resümiert sich das jüngste, intergenerationale Projekt der Gemeinde Sassenheim. In der Rue Dickskopp in Zolver griffen vergangene Woche Senioren und die Teilnehmer der traditionellen Vakanznomëtteger für Kinder – zu denen auch Flüchtlingskinder zählen – gemeinsam zur Spraydose und verpassten dem Foyer Dickskopp, dem von der Croix-Rouge geführten Flüchtlingsheim, einen neuen, knallbunten Anstrich.

Das Gebäude, in dem einst ein Seniorenheim eingerichtet war und das seit 2017 als Unterkunft für Flüchtlinge dient, fristete bisher ein eher tristes und graues Dasein. Damit ist jetzt Schluss. An vier Nachmittagen wurden vergangene Woche in mehreren Workshops große Spanplatten mit bunten Graffiti geschmückt, die schon bald an den 60 Balkons des Foyer Dickskopp angebracht werden sollen.

Mehrere Generationen am Werk

Aus einem wenig ansehnlichen, grauen Fleck wird auf Nummer 2 an der Rue Dickskopp also ein neuer Blickfang. „Nicht nur die Bewohner des Flüchtlingsheims selbst, sondern sämtliche Einwohner der Kommune sollen sich daran erfreuen können. Uns war es zudem wichtig, die Flüchtlingskinder der Einrichtung mit einzu-beziehen“, erklärt Schöffin Nathalie Morgenthaler.

Bei der Initiative handelt es sich um eine Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, dem Office luxembourgeois de l'accueil et de l'intégration (OLAI) und der Croix-Rouge. „Mehrere Ressorts der Gemeinde haben zudem an dem Projekt gefeilt. So haben sich auch insgesamt sieben Senioren aus dem Altenheim ‚Op der Waassertrap‘ in Belval an den Graffiti-Workshops beteiligt. Somit bekam das Vorhaben einen generationsübergreifenden Charakter“, fügt die Schöffin hinzu.

Zudem wurde versucht, Inklusion herbeizuführen, kulturelle Vielfalt hervorzuheben und einen respektvollen Umgang sowie ein harmonisches Zusammenleben in der Gemeinde zu fördern. Während der Sprayarbeiten begleitet wurden die rund 180 Kinder und die Senioren von den Künstlern Raphael Gindt und Daniel Lloyd.

Frei gestalten in Grün und Blau

„Das Thema war ‚Wünsche und Träume‘. Bei der Gestaltung der Graffiti konnten die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. So ist jedes ihrer Kunstwerke ein Unikat. Wir haben lediglich für einen passenden Farbübergang gesorgt, damit sich die fertigen Werke gut in das Bild des Geländes einfügen“, so Raphael Gindt.

Drei Viertel der Kosten des Projekts wurden vom OLAI übernommen. Auch von der Croix-Rouge gab es eine finanzielle Unterstützung, während die Gemeinde das Material zur Verfügung stellte und die Personalkosten übernahm.



Rund 180 Kinder und sieben Senioren machten sich vergangene Woche an die Verschönerung der Balkons des Foyer Dickskopp in Zolver. Mit viel Ehrgeiz griffen sie zur Spraydose und zauberten zahlreiche Graffiti-Kunstwerke. Das Flüchtlingsheim an der Rue Dickskopp, das einen eher trostlosen Anblick bietet, soll in Zukunft anhand farbiger Balkons etwas ansehnlicher wirken.

Fotos: Claude Piscitelli